



Antwortskala reicht meistens von:  
 1 = trifft absolut zu  
 2 = trifft meistens zu  
 3 = trifft eher zu  
 4 = trifft eher nicht zu  
 5 = trifft meistens nicht zu  
 6 = trifft gar nicht zu

Weitere Antworten zum Tertial Radiologie am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein:

- 0% der Studierenden hatten auch nicht ausbildungsrelevante Tätigkeiten zu erledigen.
- 29% der Studierenden hatten einen festen Betreuer / Mentor.
- 43% der Studierenden konnten Lernfreizeit nehmen.
- 86% der Studierenden fanden, dass die Lernziele im PJ klar definiert waren.
- 100% der Studierenden bekamen eine kostenlose Verpflegung.
- 0% der Studierenden erhielten einen Zuschlag zur Verpflegung.
- 71% der Studierenden stand ein Arbeitsraum zur Verfügung.
- 0% der Studierenden bekamen eine kostenlose Unterkunft gestellt.



## Anzahl der der Studierenden, die freie Anmerkungen verfasst haben: 6

### Gut war

- - Der eigene Orbis- und Impax-Zugang waren super, man konnte sofort eigenständig befunden - Case of the day - auch wenn es anfangs sehr aufregend ist für das gesamte Kollegium einen Patientenfall in der Frühbesprechung vorzustellen... - Das gute Betriebsklima untereinander war sehr angenehm - Eref (Thieme) - ein super Nachschlagewerk! - Gefallen hat mir auch, dass die OAs nahezu jederzeit für einen ansprechbar waren, wenn man Befunde besprechen wollte - dankeschön! - Sehr hilfsbereite Assistenten, auch wenn man sie zum gefühlt x-ten Mal unterbrochen hat - besonderen Dank hier an Herrn J., Frau M., Frau A., Frau P. und den Frauenbeauftragten
- Das Erstellen eigener Befunde und die Möglichkeit seine Zeit selbst einzuteilen waren sehr, sehr gut. Man hatte immer die Möglichkeit in alle Abteilungen reinzuschnuppern ohne je irgendwo für Wochen 'festzustecken', wenn es einen nicht interessierte.
- Der gesamte Aufbau des PJs in der Radiologie sollte so beibehalten werden, wie er im Moment ist.
- Eigenen orbis und iPad Zugang
- Eigener Orbis-Zugang, flexible Rotationen, nette Kollegen und gute Integration in das Team, sehr gutes Feedback schriftlich wie mündlich
- PJ-Unterricht, eventuell 2x/Woche, da nicht alle Prüfungsthemen abgedeckt wurden.

### Verbessert werden könnte

- Das UKSH-typische Problem der PJ-Vergütung
- Die Organisation des PJ-Unterrichts war leider etwas chaotisch, auch wenn er bei Ausfällen schließlich zumeist irgendwann nachgeholt wurde. Schade. Ein paar mehr Arbeitsplätze wären wirklich schön. Als wir letztlich 5 PJler waren, gab es für einen immer keinen Platz mehr. Wenn es keine Möglichkeit gibt mehr Arbeitsplätze einzurichten, müsste man eventuell überlegen nur 4 PJler gleichzeitig zu haben.
- Es wäre gut, wenn den PJ-Studenten Namensschilder zur Verfügung gestellt werden.
- Man sollte mit konventionelles Röntgen anfangen und nicht mit anderen Untersuchungsmethoden oder Disziplinen
- Teilweise bessere Kommunikation auch mit den Oberärzten.